

Unna und die Geschichte des I. Weltkrieges

Leonard Dorn sucht Dokumente, Fotografien und Erinnerungstücke

Von Yvonne Schütze-Fürst

UNNA ■ „Die Mobilmachung platzte damals in die Eröffnungsfeier des neuen Rathauses in Unna.“ In der Geschichte, insbesondere der des Siebenjährigen Krieges und des I. Weltkrieges, von dem Leonard Dorn hier spricht, kennt er sich aus.

Leonard Dorn ist erst 20 Jahre alt und Abiturient am Geschwister-Scholl-Gymnasium. Dennoch findet er Zeit, gemeinsam mit Klaus Basner an der Unnaer Stadtgeschichte zu schreiben. Angefangen hat alles mit einer Facharbeit über den Siebenjährigen Krieg. Damals recherchierte Dorn auch im Stadtarchiv und traf dort auf Klaus Basner und Stadtarchivar Thomas Wardenga. Und so kam es, dass sich Leonard Dorn bereit erklärte, die Geschichte des I. Weltkrieges in Unna festzuhalten.

Nun hat er Archive durchforstet, Zeitungsartikel gelesen, die damals im Hellweger Boten veröffentlicht wurden.

Nun braucht Leonard Dorn Hilfe aus der Unnaer Bevölkerung: Postkarten, Fotogra-

fien, Briefwechsel – alles rund um die Jahre 1914 bis 1918 – nimmt er gern an, um das Kapitel I. Weltkrieg mit vielen Dokumentationen füllen und Geschichten erzählen zu können. Wie die von dem Bergmann, der 1914 einen Herzinfarkt erlitt, weil seine beiden Söhne in den Krieg ziehen mussten. Oder davon, dass damals die Angst vor Spionen so groß war, dass zum Beispiel in Billmerich ein Mann von der Schutzwehr erschossen wurde, nur weil dieser nicht mit seinem Auto hatte anhalten wollen.



Leonard Dorn (l.) und Stadtarchivar Thomas Wardenga arbeiten die Geschichte des I. Weltkrieges auf. ■ Foto: privat